



# Bericht zur Befragung zum Studienbeginn der Jahrgänge 2011 und 2012

Kulturwissenschaft (Bachelor of Arts)

Dezember 2013

## **Studierenden-Panel**

E-Mail: [panel@uni-potsdam.de](mailto:panel@uni-potsdam.de)

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

## **Universität Potsdam**

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

## Inhaltsverzeichnis

		7.1 Methoden- und Fachkenntnisse . . . . .	16
		7.2 Personale Kompetenz . . . . .	16
		7.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten	17
		7.4 Leistungsbereitschaft . . . . .	17
		7.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen . . . . .	18
<b>1</b>	<b>Wussten Sie schon. . .</b>	<b>2</b>	
<b>2</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>	
	2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung	3	
	2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium	3	
<b>3</b>	<b>Wahl des Studienganges</b>	<b>4</b>	
	3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung . . . . .	4	
	3.2 Gründe für die Wahl des Studienganges	5	
<b>4</b>	<b>Urteile zum Studium</b>	<b>7</b>	
	4.1 Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst- ) Fachs . . . . .	7	
	4.2 Organisatorische Aspekte im Studiengang	9	
	4.3 Forschungsbezug . . . . .	11	
	4.4 Modulstruktur . . . . .	12	
<b>5</b>	<b>Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit</b>	<b>13</b>	
<b>6</b>	<b>Betreuung und Beratung</b>	<b>14</b>	
	6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen . . . . .	14	
	6.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen .	15	
<b>7</b>	<b>Selbsteinschätzung der Kompetenzen</b>	<b>16</b>	
		<b>8</b>	<b>Schwierigkeiten von Studierenden</b>
		8.1 Studienorganisation und -orientierung .	19
		8.2 Studienumfang und -anforderungen . .	19
		8.3 Studienalltag . . . . .	20
		8.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	21
		<b>9</b>	<b>Berufsorientierung</b>
		9.1 Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten	22
		9.2 Berufsplanung . . . . .	22
		<b>10</b>	<b>Kommentare</b>
		<b>A</b>	<b>Anhang</b>
		A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten . . . . .	25
		A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten . . . . .	25
		A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung .	26
		A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . .	27
		A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundes- amtes . . . . .	28
		A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	28

# 1 Wussten Sie schon...

64% der befragten StudienanfängerInnen der Ein-Fach und Zwei-Fach Bachelorstudiengänge (ohne Lehramt) gaben an, nach dem Studium einen Masterstudiengang aufnehmen zu wollen. 37% waren was ihren weiteren Werdegang betrifft noch unentschlossen und 26% möchten nach dem Bachelorstudium direkt ins Berufsleben einsteigen. 37% der Befragten haben darüber hinaus sonstige Pläne nach dem Studium angegeben.<sup>1</sup>

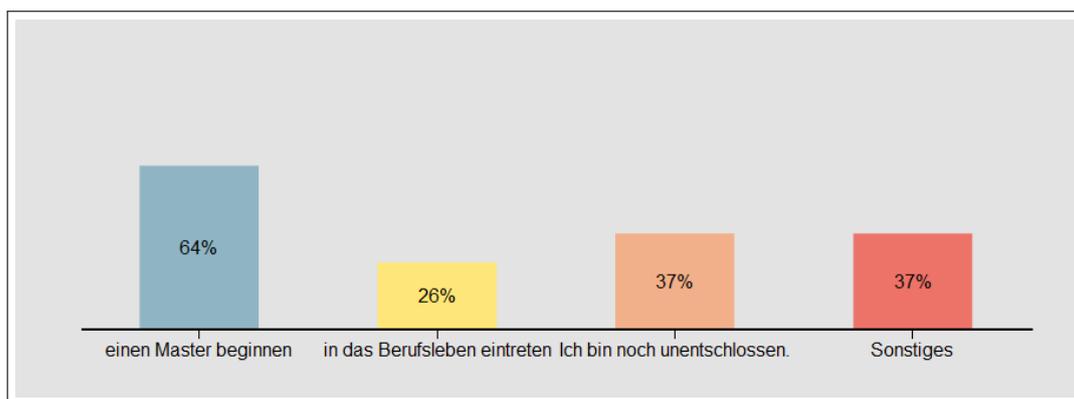


Abbildung 1 – Pläne nach dem Bachelorstudium (Mehrfachantworten waren möglich)

Die häufigsten Gründe (Skalenspunkte 1 und 2 zusammengefasst) einen Master aufnehmen zu wollen, sind der Wille sich weiterzubilden (94%), die Hoffnung auf bessere Karrierechancen (91%), der Spezialisierungswunsch im Fachgebiet (82%) und dass der Bachelor als unzureichend empfunden wird (66%).

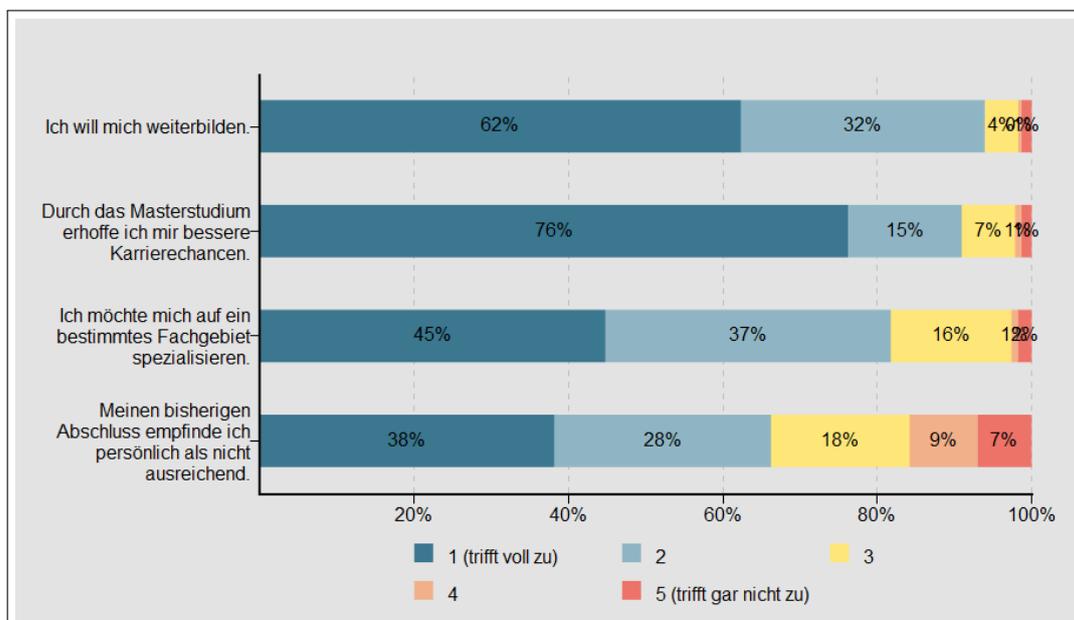


Abbildung 2 – Häufigste Beweggründe für ein zukünftiges Masterstudium

<sup>1</sup>Die Teilnehmer konnten mehrere Antworten ankreuzen.

## 2 Einleitung

### 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen für den Studiengang **Kulturwissenschaft (Bachelor of Arts)**. Er basiert auf Befragungen zum Studienbeginn der **Jahrgänge 2011 und 2012** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der angehörigen Fächergruppe nach Statistischem Bundesamt, der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der StudienanfängerInnen aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2011/12 und 2012/13 wurden alle StudienanfängerInnen mit dem angestrebten Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung, die zum Zeitpunkt der Befragungen im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Im Wintersemester 2012/13 war, im Gegensatz zum Jahr zuvor, die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* für eine Einladung zur Befragung notwendig. Genauer zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, damit eine Mehrfachteilnahme ausgeschlossen werden konnte. Insgesamt wurden 5946 (2011: 3470 und 2012: 2476) StudienanfängerInnen zu den Befragungen eingeladen. Nach Beendigung der Feldphase lagen die Angaben von 1838 Studierenden (2011: 1092 und 2012: 746, insgesamt 31 Prozent) vor, von denen 1745 Fälle (2011: 1030 und 2012: 715) im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden können.

### 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

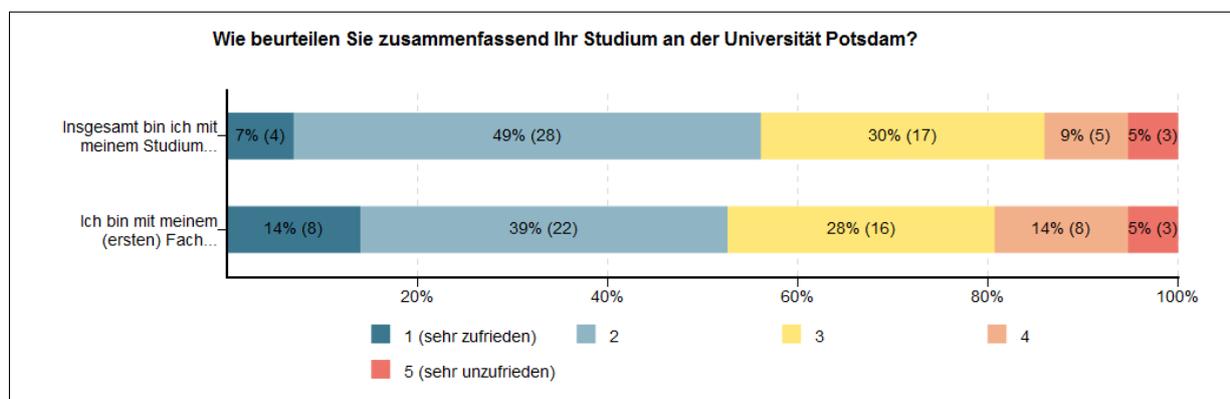


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

### 3 Wahl des Studienganges

#### 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

Antworten: (1: in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5: gar nicht 5)

Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
	3.1	68	2.9	297	2.9	241	2.9	473

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

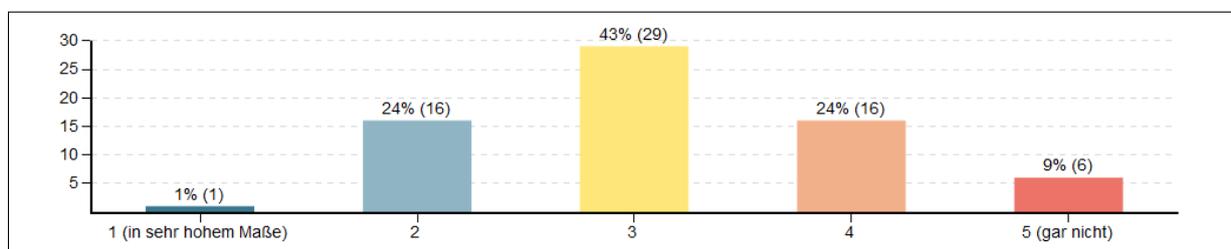


Abbildung 4 – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

### 3.2 Gründe für die Wahl des Studienganges

Im Fragebogen: *Wie bedeutend waren folgende Aspekte bei der Wahl Ihres Studienganges?*

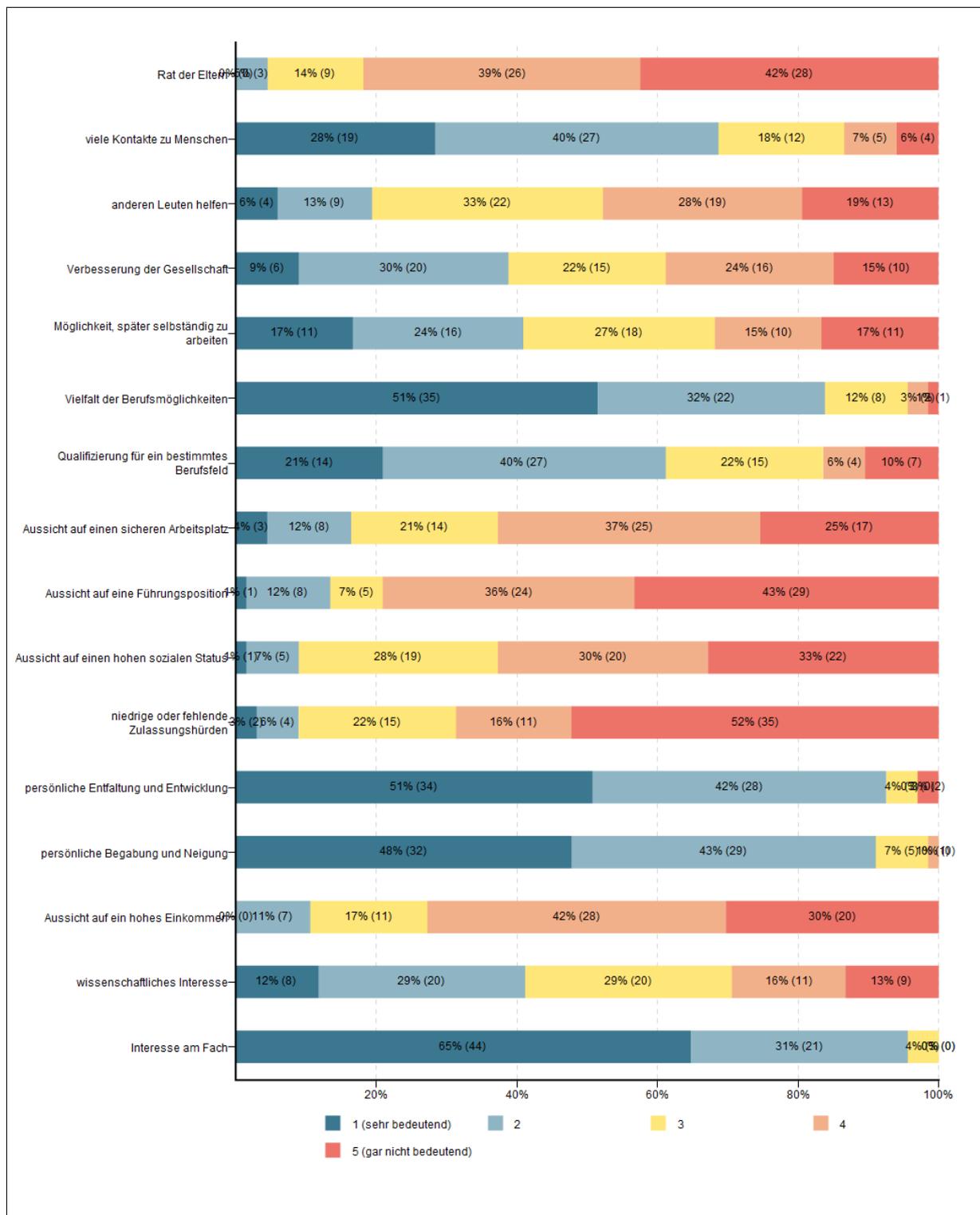


Abbildung 5 – Gründe für die Wahl des Studienganges

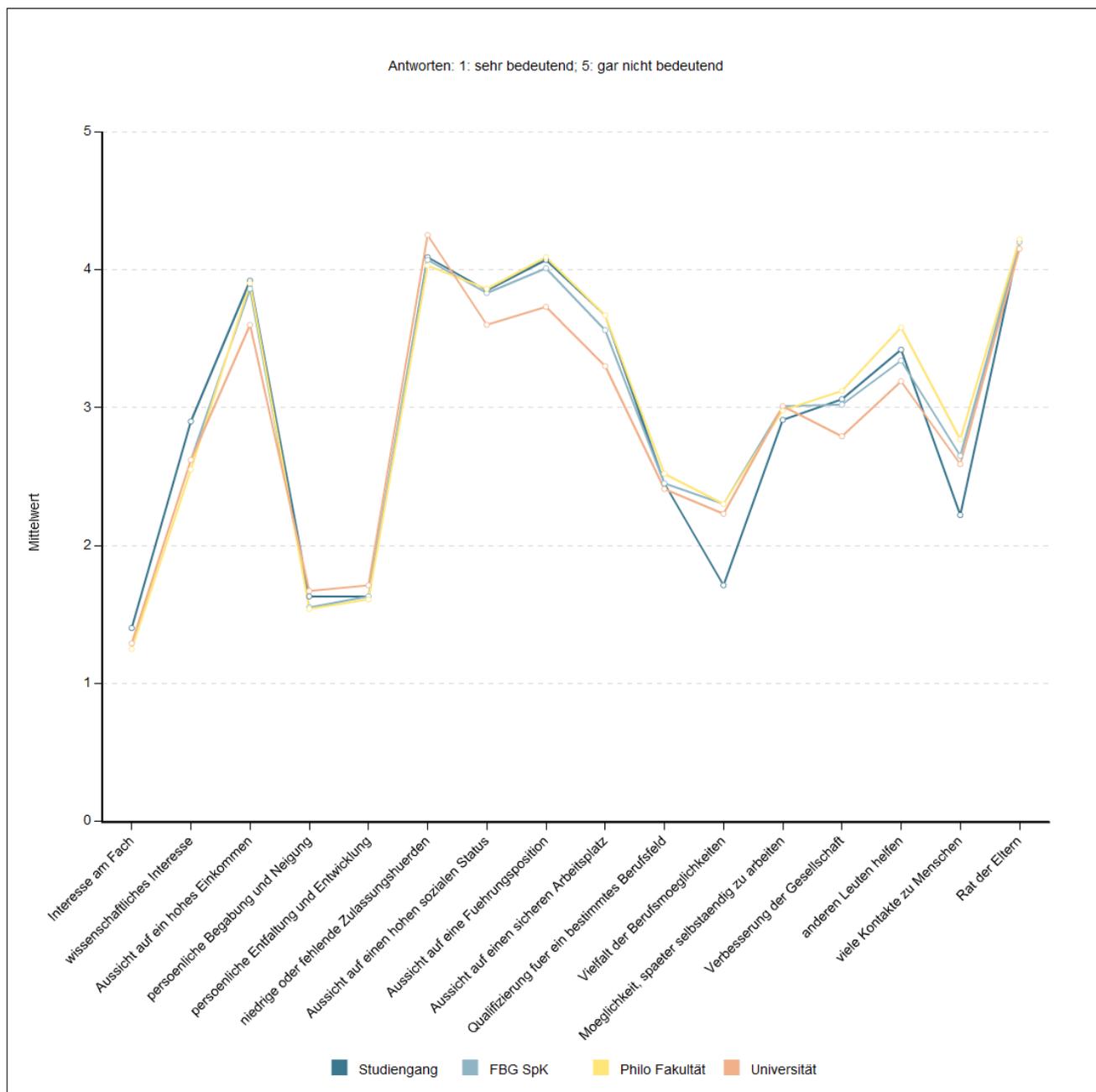


Abbildung 6 – Gründe für die Wahl des Studienganges nach Vergleichsgruppen

## 4 Urteile zum Studium

### 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Antworten: (1: sehr gut; 5: sehr schlecht)							
	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	2.5	24	2.6	120	2.6	94	2.6	173
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.5	64	2.3	281	2.3	227	2.4	446
Klima unter Studierenden	2.3	64	2.2	281	2.2	227	2.2	447
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2.2	63	2.4	277	2.4	224	2.4	440
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.3	63	3.3	275	3.2	222	3.2	436
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.5	63	2.4	277	2.4	224	2.5	441
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.0	63	2.9	277	2.9	226	2.9	438
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.7	62	2.6	280	2.6	226	2.7	446
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	2.9	63	2.6	275	2.6	222	2.5	436
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.8	64	2.4	281	2.4	227	2.4	445
Vermittlung der Lehrinhalte	2.6	63	2.4	281	2.4	227	2.4	445
Forschungsbezug der Lehre	3.0	62	2.7	275	2.8	223	2.8	433
Praxisbezug der Lehre	3.7	63	3.3	278	3.2	225	3.2	442
Breite des Lehrangebotes	2.7	64	2.4	279	2.3	226	2.4	443

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

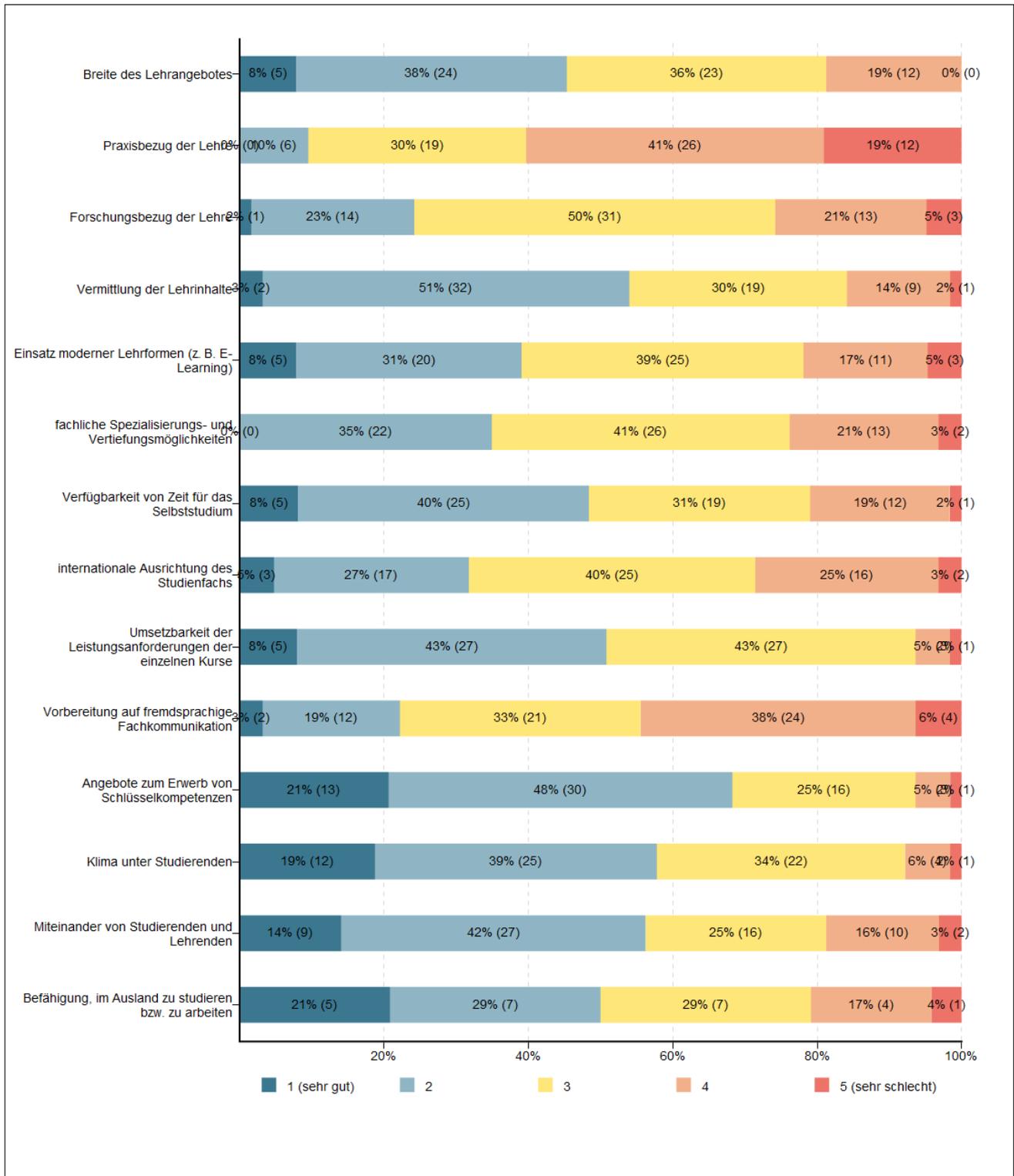


Abbildung 7 – Lehre und allgemeine Aspekte des (Erst-) Fachs

## 4.2 Organisatorische Aspekte im Studiengang

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

Antworten: (1: sehr gut; 5: sehr schlecht)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	3.3	63	2.7	275	2.9	222	2.5	439
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	3.8	61	2.7	272	2.9	218	2.6	436
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	2.8	61	2.6	274	2.5	220	2.7	437
inhaltliche Abstimmung zwischen den einzelnen Lehrveranstaltungen	2.6	63	2.6	276	2.6	222	2.7	437
zeitliche Koordination des Lehrangebots	2.7	63	2.6	275	2.7	221	2.6	438
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.8	62	2.3	275	2.4	221	2.3	439
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.9	63	2.7	276	2.8	222	2.7	440
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	3.1	62	2.8	275	2.8	221	2.8	438
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.0	62	2.7	274	2.8	221	2.7	432
Transparenz der Leistungsanforderungen	2.7	63	2.4	275	2.5	221	2.5	437
Pflege der Webseite des Fachs (Aktualität, Informationsgehalt)	2.8	62	2.6	274	2.6	221	2.5	434
Organisation der Prüfungen	2.9	61	2.7	271	2.7	218	2.7	422
Verständlichkeit der Modulhandbücher	3.0	24	2.7	120	2.8	95	2.6	172

**Tabelle 3** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte im Studiengang

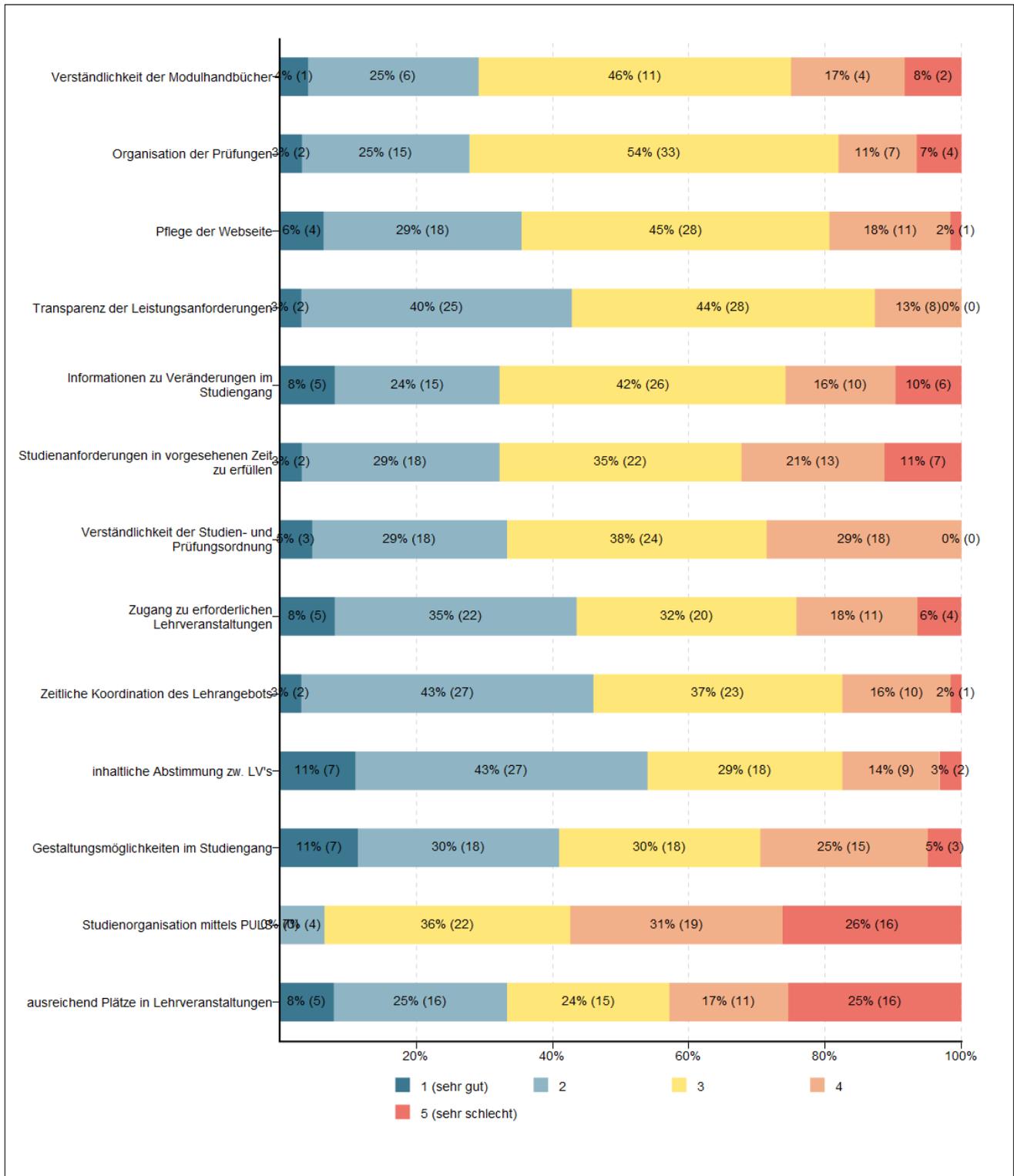


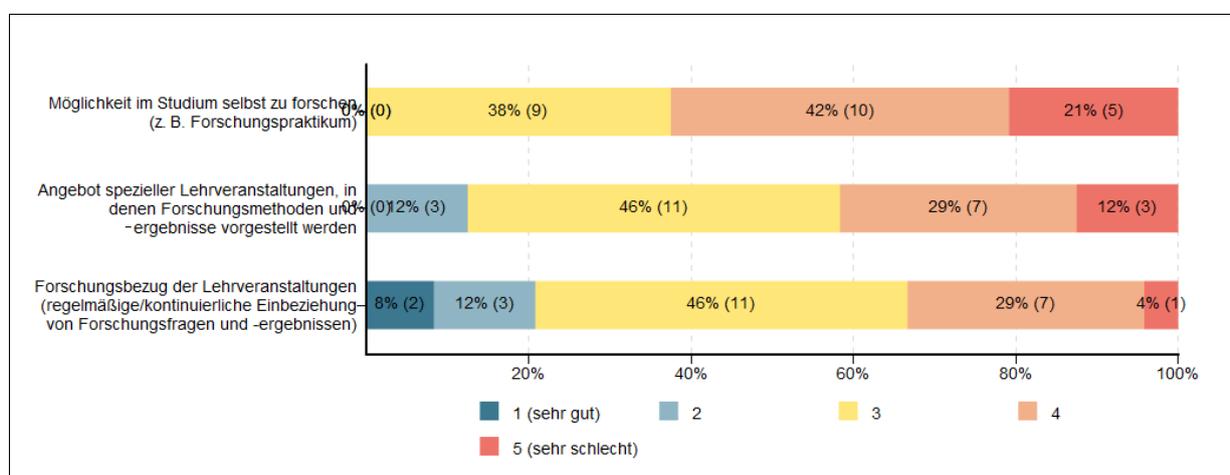
Abbildung 8 – Urteile zu organisatorischen Aspekten im Studiengang

### 4.3 Forschungsbezug

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie den Forschungsbezug in Ihrem (Erst-) Fach?*

Antworten: (1: sehr gut; 5: sehr schlecht)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)	3.1	24	2.6	117	2.7	91	2.6	167
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und -ergebnisse vorgestellt werden	3.4	24	2.8	118	2.9	92	2.9	167
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen (z.B. Forschungspraktikum)	3.8	24	3.3	117	3.4	92	3.3	167

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Forschungsbezug



**Abbildung 9** – Urteile zum Forschungsbezug

## 4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

Antworten: (1: trifft voll zu; 5: trifft gar nicht zu)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden, als in der Studienordnung vorgesehen.	3.1	65	3.3	280	3.3	226	3.2	443
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	2.3	66	2.4	283	2.3	231	2.3	448
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden, als in der Studienordnung vorgesehen.	3.4	66	3.4	284	3.4	230	3.5	447
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	2.4	66	2.6	280	2.6	228	2.7	441
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.5	65	2.6	283	2.6	229	2.5	446
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.5	66	2.4	283	2.5	229	2.4	447
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.5	65	3.5	284	3.5	230	3.6	451
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	1.8	66	2.1	284	2.0	231	2.4	448
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.7	66	2.6	284	2.7	230	2.5	445
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	2.8	65	2.6	282	2.6	229	2.6	445

Tabelle 5 – Mittelwerte: Modulstruktur

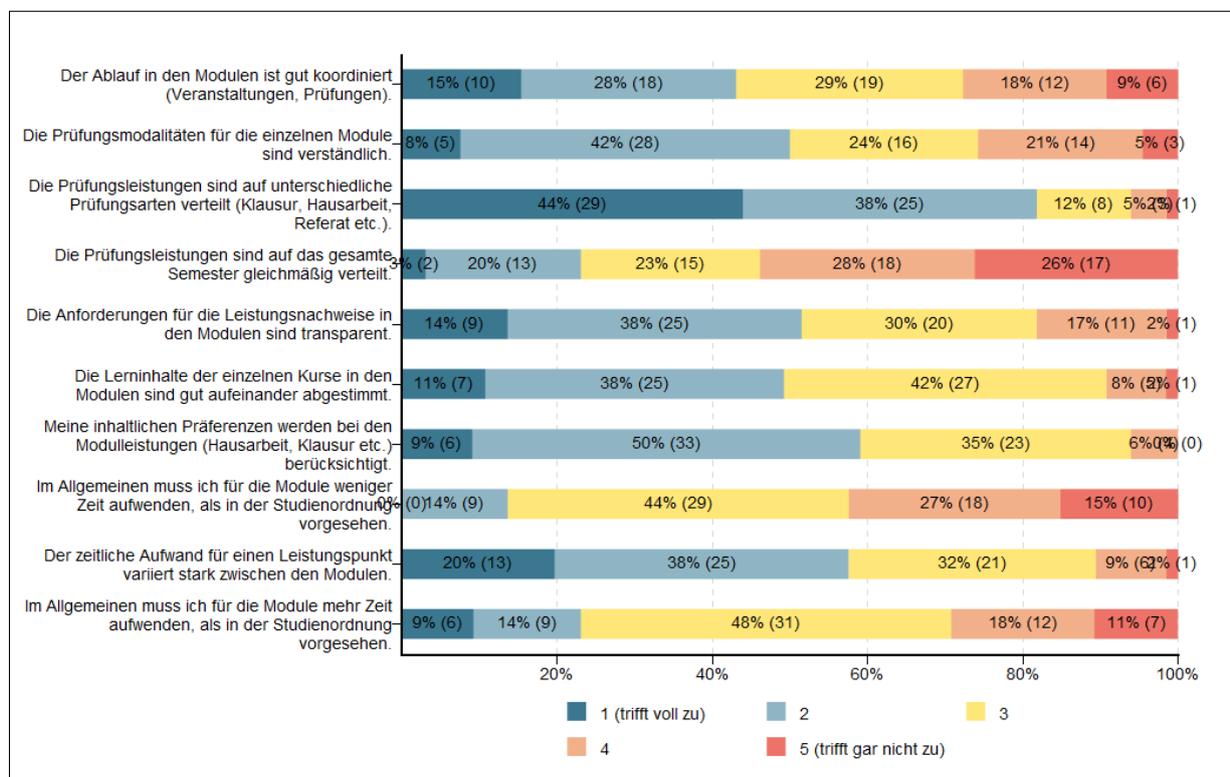


Abbildung 10 – Urteile zur Modulstruktur

## 5 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

Antworten: (1: sehr stark; 5: gar nicht)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
das (erste) Fach zu wechseln?	3.7	52	4.1	235	4.1	188	4.0	380
die Hochschule zu wechseln?	3.6	54	3.8	239	3.9	189	3.8	381
das Studium abzubrechen?	4.3	50	4.4	233	4.5	185	4.4	372

Tabelle 6 – Mittelwerte: Denken Sie derzeit darüber nach

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

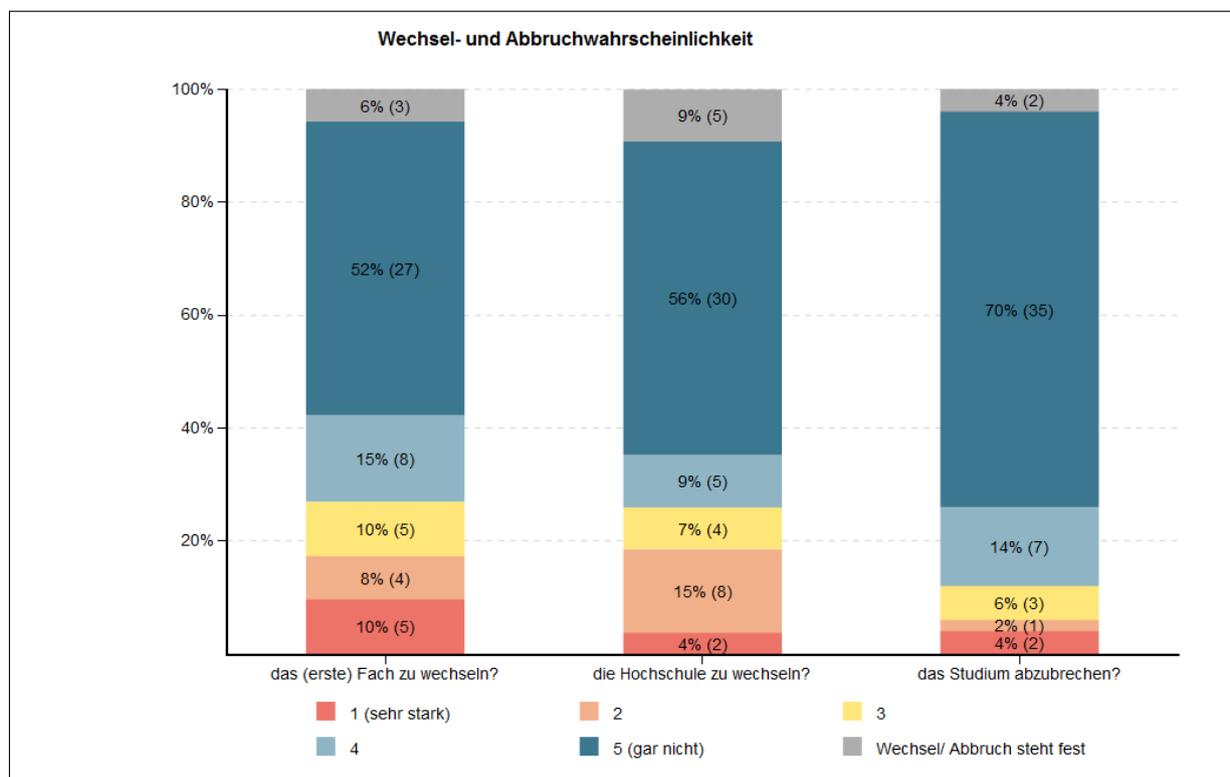


Abbildung 11 – Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

## 6 Betreuung und Beratung

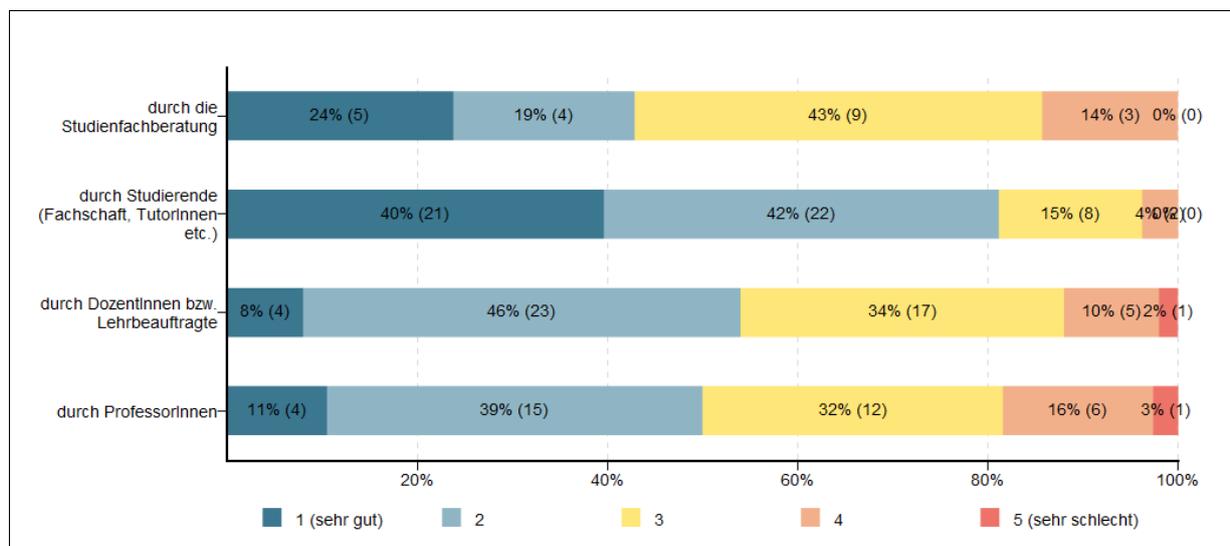
Die Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

### 6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-) Fach?*

Antworten: (1: sehr gut; 5: sehr schlecht)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
durch ProfessorInnen	2.6	38	2.3	189	2.3	150	2.4	296
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.5	50	2.1	228	2.1	185	2.1	367
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	1.8	53	1.9	236	2.0	187	1.9	388
durch die Studienfachberatung	2.5	21	2.5	110	2.5	90	2.4	189

**Tabelle 7** – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung durch Personengruppen



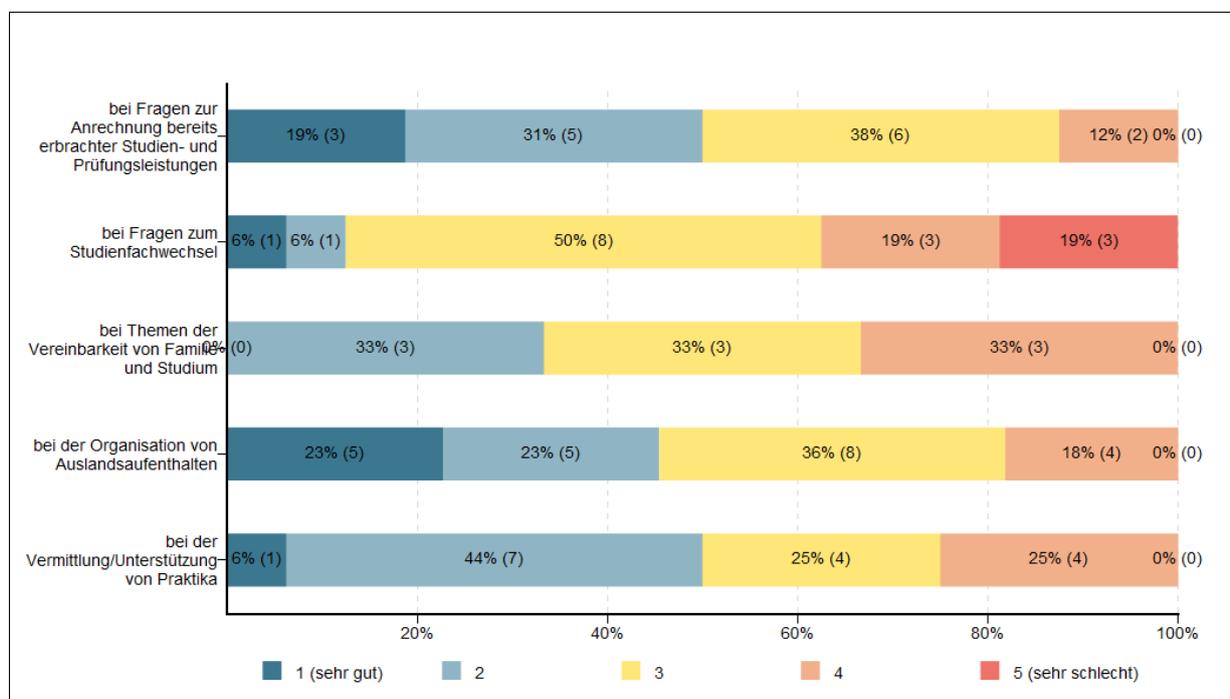
**Abbildung 12** – Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-) Fach?

## 6.2 Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
bei der Vermittlung/Unterstützung von Praktika	2.7	16	2.8	40	2.8	32	2.8	76
bei der Organisation von Auslandsaufenthalten	2.5	22	2.2	56	2.3	47	2.4	93
bei Themen der Vereinbarkeit von Familie und Studium	3.0	9	2.7	33	2.8	24	2.7	55
bei Fragen zum Studienfachwechsel	3.4	16	2.9	72	2.9	60	2.8	117
bei Fragen zur Anrechnung bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen	2.4	16	2.7	72	2.8	56	2.6	131

**Tabelle 8** – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung bei besonderen Sachverhalten und Themen



**Abbildung 13** – Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung bei folgenden Sachverhalten und Themen in Ihrem (Erst-) Fach?

## 7 Selbsteinschätzung der Kompetenzen

### 7.1 Methoden- und Fachkenntnisse

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

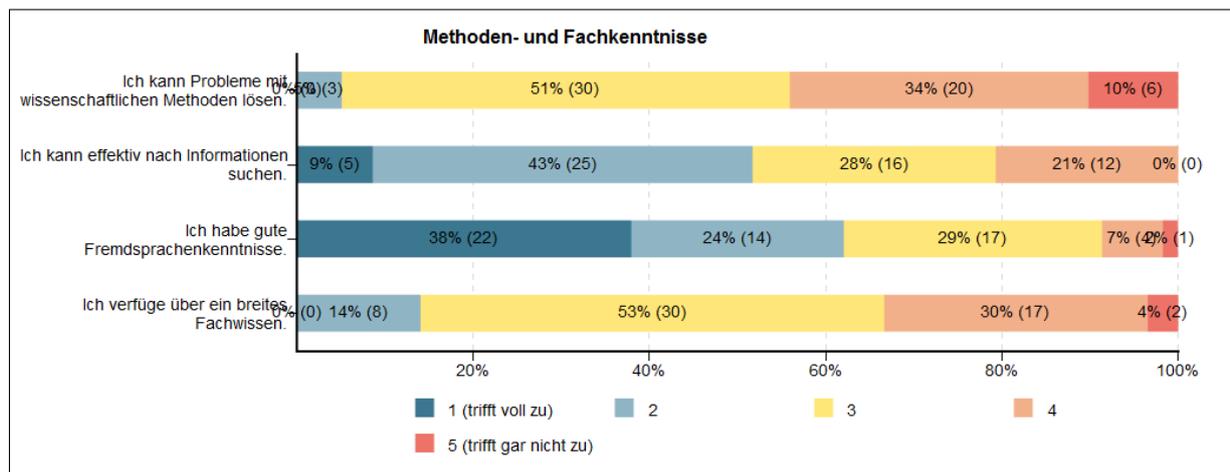


Abbildung 14 – Selbsteinschätzung der Methoden- und Fachkenntnisse

### 7.2 Personale Kompetenz

Die personalen Kompetenzen umfassen "persönlichkeitsbezogene Dispositionen wie Einstellungen, Werthaltungen und Motive, die das Arbeitshandeln beeinflussen".<sup>3</sup>

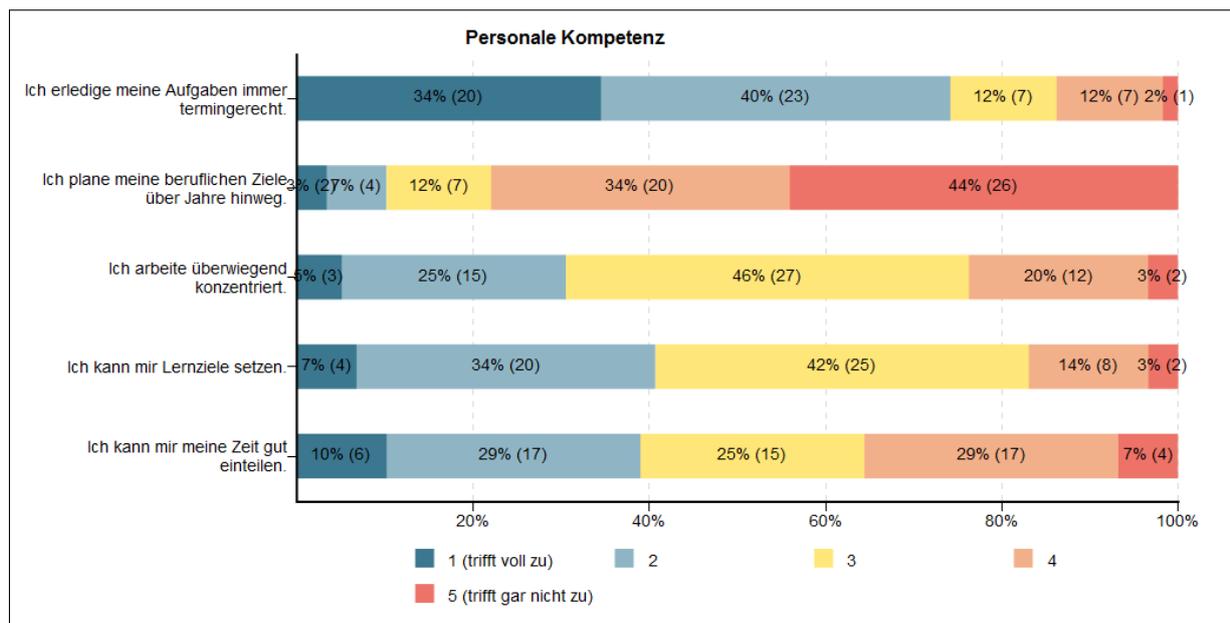


Abbildung 15 – Selbsteinschätzung der personalen Kompetenz

<sup>3</sup>Niclas Schaper et al.(2012):Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre.

### 7.3 Soziale und kommunikative Fähigkeiten

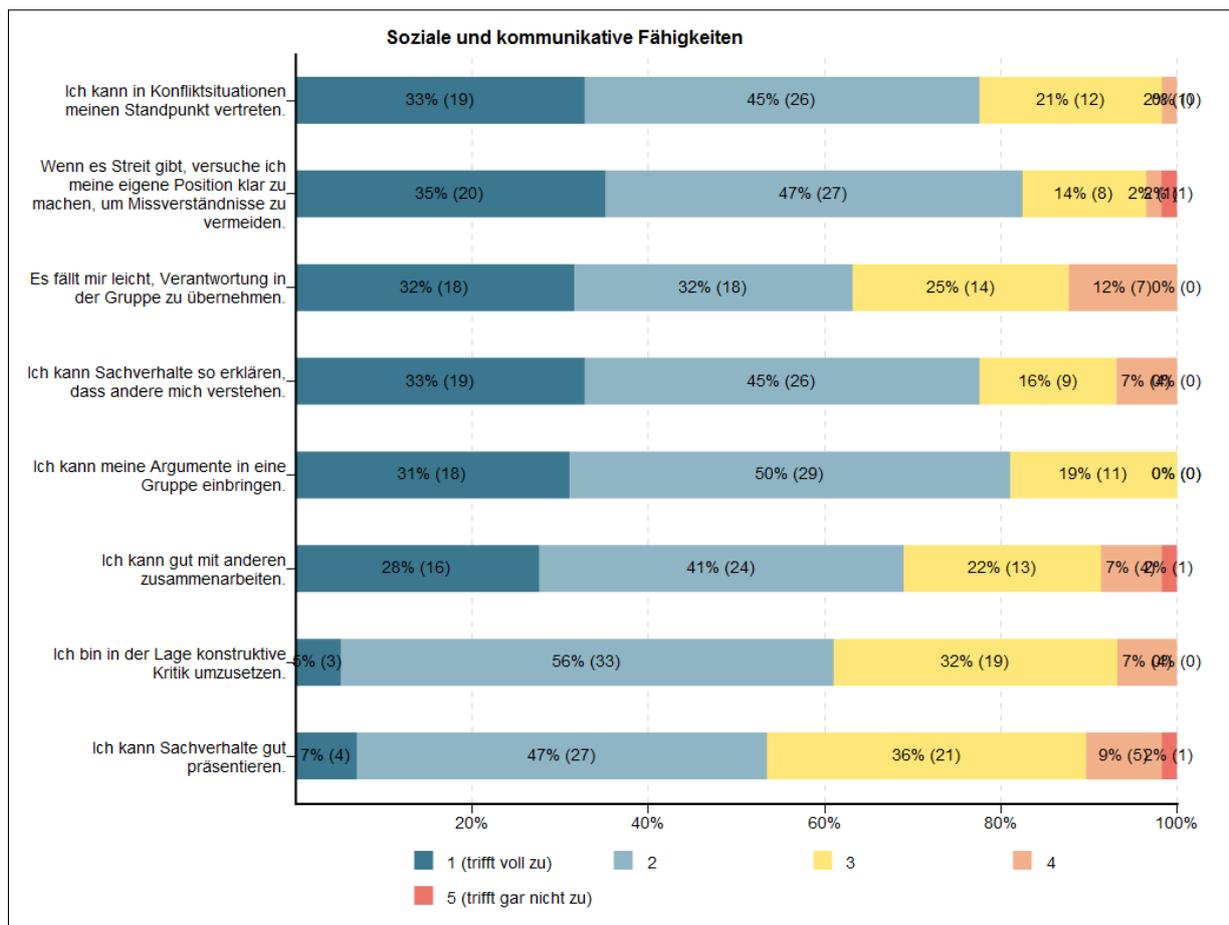


Abbildung 16 – Selbsteinschätzung der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten

### 7.4 Leistungsbereitschaft

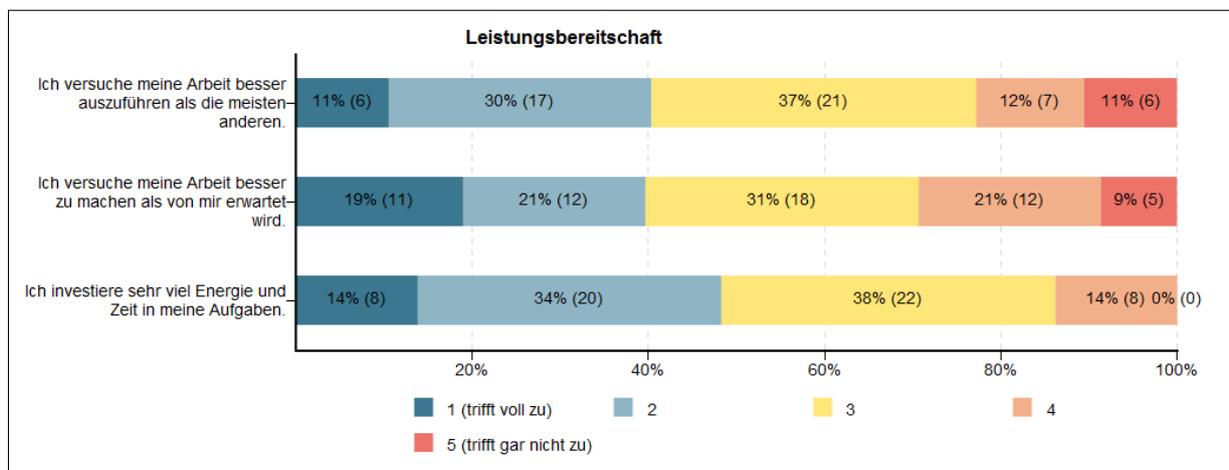


Abbildung 17 – Selbsteinschätzung der Leistungsbereitschaft

## 7.5 Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Inwieweit treffen diese Aussagen bezüglich Ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Sie zu?

Antworten: (1: trifft voll zu; 5: trifft gar nicht zu)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Ich verfüge über ein breites Fachwissen.	3.2	57	2.8	259	2.8	208	2.9	412
Ich habe gute Fremdsprachenkenntnisse.	2.1	58	2.3	261	2.2	209	2.4	414
Ich kann Sachverhalte gut präsentieren.	2.5	58	2.4	260	2.4	208	2.4	413
Ich kann effektiv nach Informationen suchen.	2.6	58	2.3	260	2.4	208	2.4	413
Ich kann Probleme mit wissenschaftlichen Methoden lösen.	3.5	59	3.1	260	3.1	209	3.1	412
Ich kann mir meine Zeit gut einteilen.	2.9	59	2.8	262	2.9	210	2.9	415
Ich kann mir Lernziele setzen.	2.7	59	2.4	261	2.4	209	2.5	413
Ich bin in der Lage konstruktive Kritik umzusetzen.	2.4	59	2.2	259	2.2	207	2.2	410
Ich arbeite überwiegend konzentriert.	2.9	59	2.6	259	2.7	207	2.7	412
Ich plane meine beruflichen Ziele über Jahre hinweg.	4.1	59	3.8	258	3.9	206	3.7	410
Ich erledige meine Aufgaben immer termingerecht.	2.1	58	1.9	257	1.9	205	1.9	408
Ich investiere sehr viel Energie und Zeit in meine Aufgaben.	2.5	58	2.4	257	2.4	205	2.3	408
Ich versuche meine Arbeit besser zu machen als von mir erwartet wird.	2.8	58	2.6	257	2.5	205	2.5	408
Ich versuche meine Arbeit besser auszuführen als die meisten anderen.	2.8	57	2.8	256	2.7	204	2.7	405
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	2.1	58	2.1	257	2.2	205	2.1	407
Ich kann meine Argumente in eine Gruppe einbringen.	1.9	58	1.9	257	2.0	205	1.9	406
Ich kann Sachverhalte so erklären, dass andere mich verstehen.	2.0	58	2.0	257	2.0	205	2.0	406
Es fällt mir leicht, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.	2.2	57	2.3	255	2.2	204	2.2	404
Wenn es Streit gibt, versuche ich meine eigene Position klar zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.	1.9	57	1.9	256	1.9	204	1.9	406
Ich kann in Konfliktsituationen meinen Standpunkt vertreten.	1.9	58	1.9	257	1.9	205	1.9	406

**Tabelle 9** – Mittelwerte: Selbsteinschätzung der Kompetenzen nach Vergleichsgruppen

## 8 Schwierigkeiten von Studierenden

### 8.1 Studienorganisation und -orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?

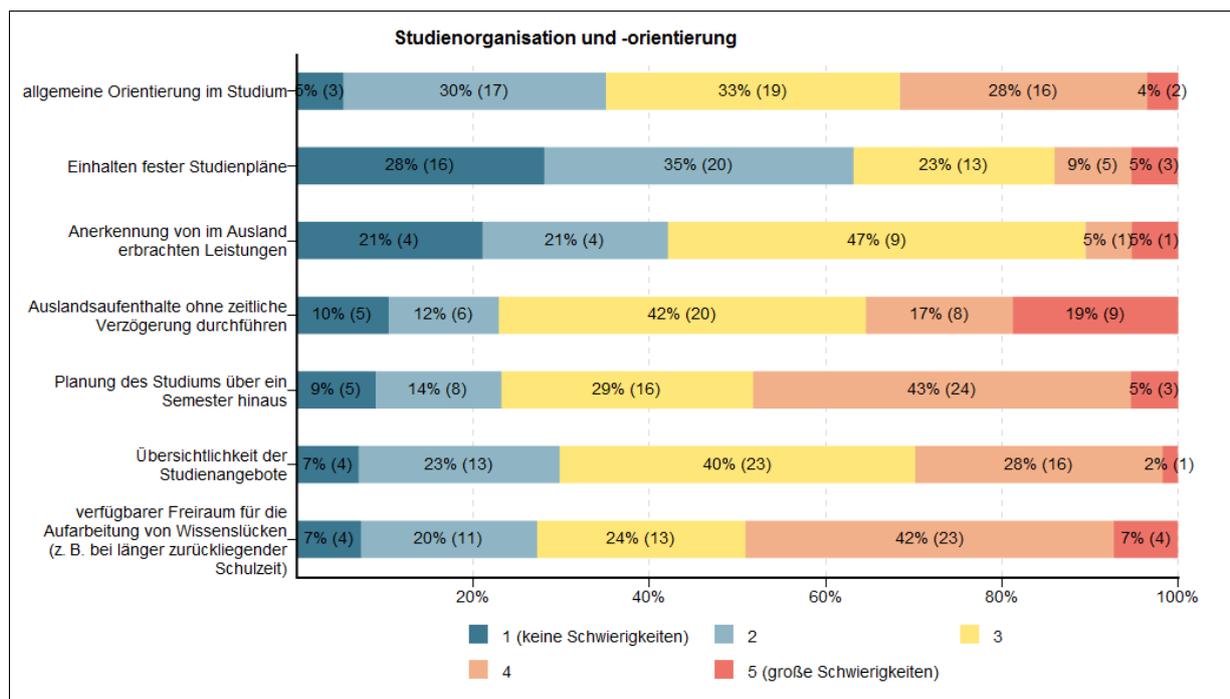


Abbildung 18 – Schwierigkeiten bei Studienorganisation und -orientierung

### 8.2 Studienumfang und -anforderungen

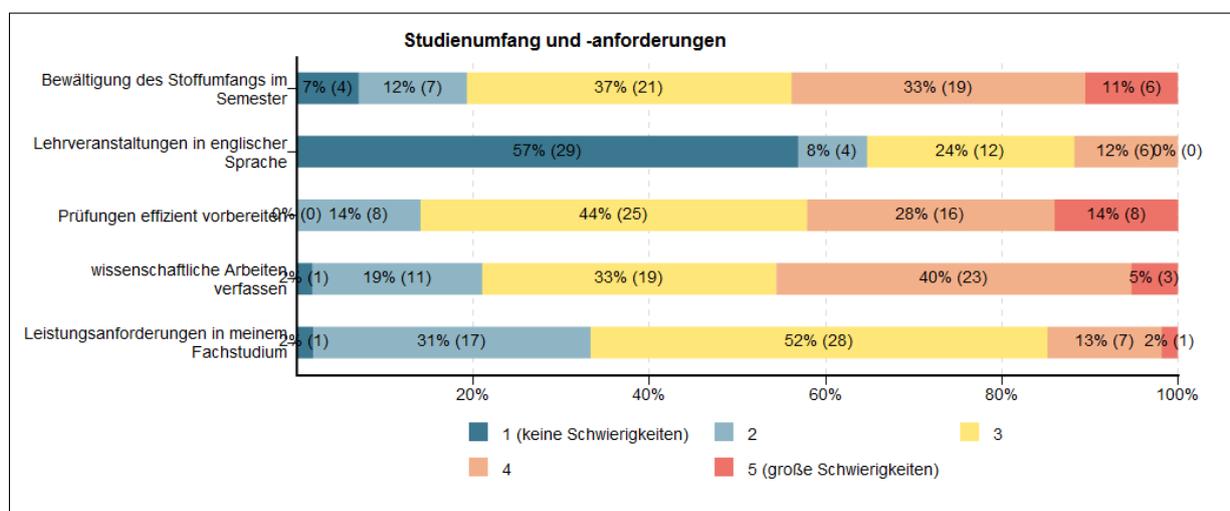


Abbildung 19 – Schwierigkeiten bei Studienumfang und -anforderungen

### 8.3 Studienalltag

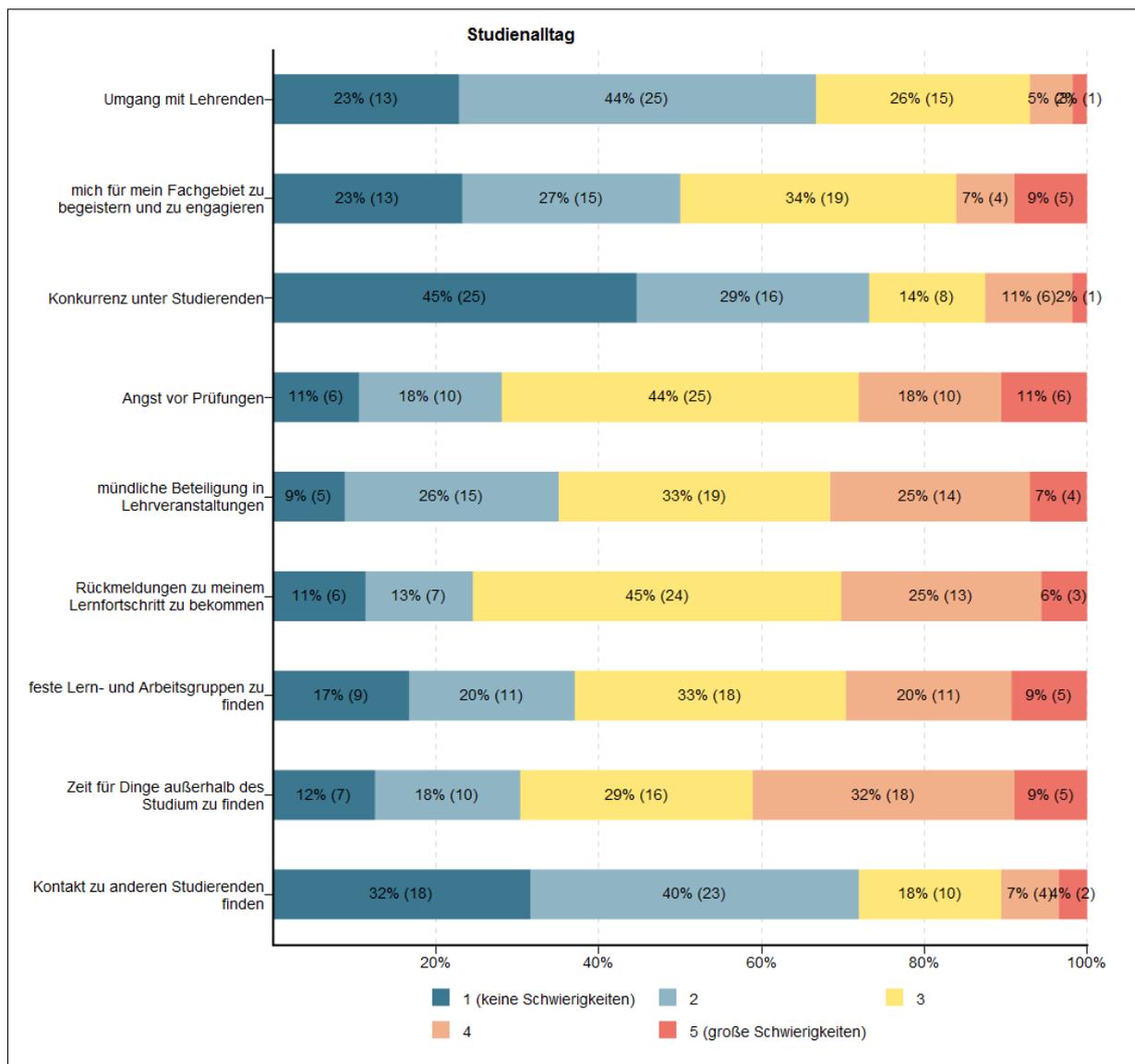


Abbildung 20 – Schwierigkeiten im Studienalltag

## 8.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich Schwierigkeiten?

Antworten: (1: keine Schwierigkeiten; 5: große Schwierigkeiten)	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Kontakt zu anderen Studierenden finden	2.1	57	2.3	257	2.3	205	2.3	406
Zeit für Dinge außerhalb des Studium zu finden	3.1	56	3.0	249	3.0	199	2.9	396
festen Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.9	54	2.7	246	2.7	195	2.7	391
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.8	54	2.6	245	2.6	194	2.7	392
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.0	53	2.8	241	2.8	189	3.0	385
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.2	55	3.0	241	2.9	193	3.0	383
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.9	57	2.7	249	2.7	199	2.7	395
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	3.2	56	3.0	249	3.0	199	3.0	393
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchführen	3.2	48	2.9	199	2.9	164	3.0	316
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.5	19	2.3	95	2.2	77	2.4	134
wissenschaftliche Arbeiten verfassen	3.3	57	3.1	253	3.1	203	3.1	401
Prüfungen effizient vorbereiten	3.4	57	3.1	255	3.1	203	3.1	404
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	2.9	57	2.8	257	2.8	205	2.8	406
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	1.9	51	2.4	232	2.2	186	2.5	376
Angst vor Prüfungen	3.0	57	3.0	256	3.0	204	3.0	406
Konkurrenz unter Studierenden	2.0	56	2.0	256	2.0	204	2.0	404
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	3.3	57	3.0	257	3.0	205	3.1	406
Einhalten fester Studienpläne	2.3	57	2.4	254	2.4	203	2.4	402
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.5	56	2.2	256	2.2	204	2.3	405
Umgang mit Lehrenden	2.2	57	2.0	256	2.0	204	2.1	404
allgemeine Orientierung im Studium	2.9	57	2.7	256	2.8	204	2.6	405

Tabelle 10 – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

## 9 Berufsorientierung

### 9.1 Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

Im Fragebogen: Inwiefern sind Sie über die Berufsfelder informiert, auf die Sie Ihr Studiengang laut Studienordnung vorbereitet?

Antworten: (1: in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5: gar nicht 5)

Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten	Vergleichsgruppen							
	Studiengang		FBG SpK		Philo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
	2	25	3	123	3	96	3	180

Tabelle 11 – Mittelwerte: Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

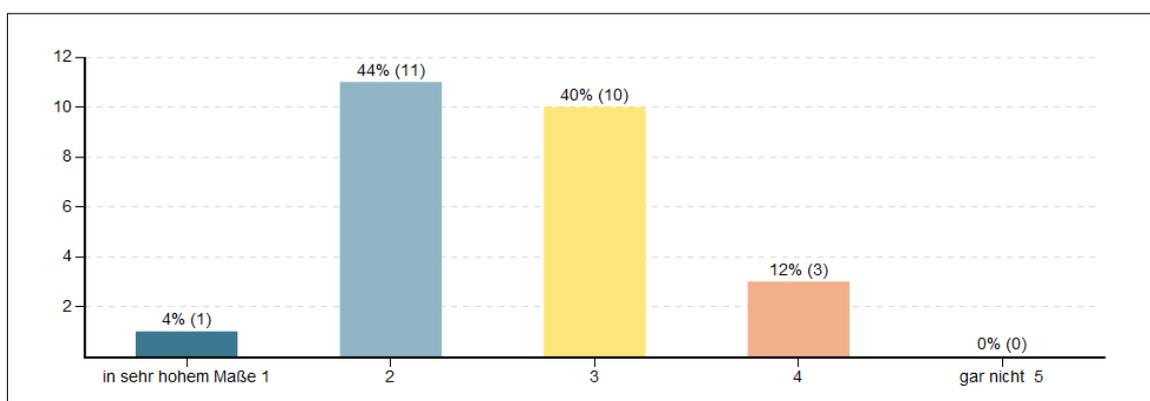


Abbildung 21 – Informationsstand zu Berufsmöglichkeiten

### 9.2 Berufsplanung

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

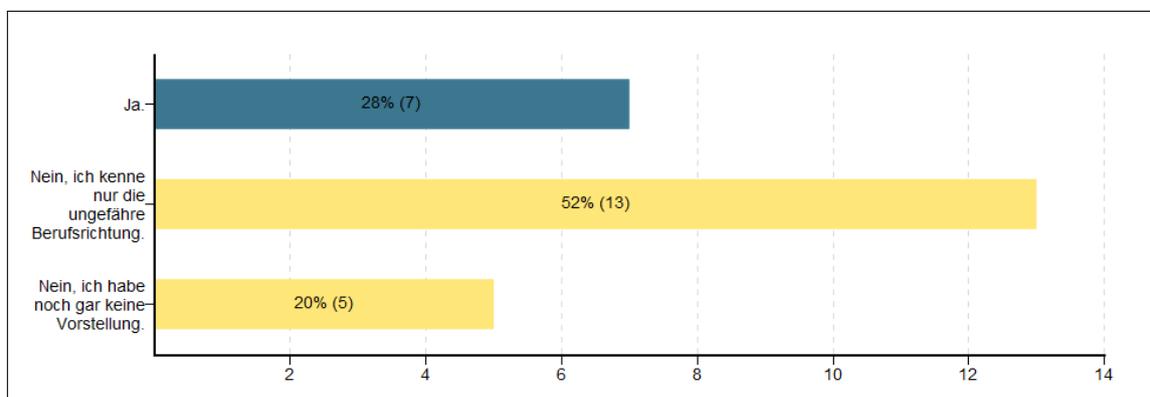


Abbildung 22 – Berufsplanung

## 10 Kommentare

*Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?*

- (Wie offiziell beschlossen) keine Anwesenheitspflicht durchsetzen!
- Befragung: Berücksicht den 2. Bildungsweg nicht wirklich. Uni Potsdam: Förderung/Anregung/Zeit von Möglichkeiten für die Mitgestaltung der Uni für Studenten.
- Die Befragung dauert sehr lange im Vergleich zu online Umfragen, die ich zuvor beantwortet habe. Dennoch finde ich die Fragen gut durchdacht und kann mir Verbesserungen der kritisierten Punkte vorstellen. Für die Teilnahme an der Umfrage waren die zwei Erinnerung Emails verantwortlich. Dadurch habe ich mich verpflichtet gefühlt mein Stimmrecht zu nutzen ! ;)
- Die Tutorien, in denen Studenten uns beraten haben, waren ganz toll! Es war immer eine lockere Atmosphäre, alle wussten, warum sie da sind, und was sie lernen wollen, und haben mitgemacht; das lief gut. Ich finde es sehr schlecht, dass sich viele Kurse im Haupt- und Nebenfach überlappen. Meine Kombination wird erst angeboten, und dann erfahre ich zu Beginn meines Studiums, dass ich sowohl diesen, als auch jenen Kurs im Zweitfach nicht belegen kann, weil parallel dazu Kurse im Hauptfach stattfinden. Das sollte dringend geändert werden!!! Ich habe nicht vor, mein Nebenfach zu wechseln, deswegen wäre es ganz super, wenn die Kurse mal nicht parallel zueinander liegen. Nicht mal das Propädeutikum(was sehr hilfreich gewesen wäre!) in Latinistik konnte ich belegen, da sich die Zeiten mit meinem Hauptfach überschneiden. Außerdem habe ich im Gespräch mit anderen Latinistik-Erstsemestlern erfahren, dass die meisten ebenso wie ich nicht von dem Eingangsprachttest wussten. Wir haben erst in der Einführungswoche erfahren, dass in drei Tagen der Test ist. Es wäre sehr schön, wenn vielleicht gleich in dem Zusageschreiben erwähnt wird, dass man so einen wichtigen Test am Anfang des Studiums machen muss. Ich würde mich auch freuen, wenn im nächsten Semester mehr Kurse im Fach Kulturwissenschaft angeboten werden würden, sodass man sich die Kurse auch wirklich wählen kann und nicht nehmen muss, was gerade angeboten wird. Können auch Sprachkurse angeboten werden, die nicht 3 mal in der Woche eine 90 minütige Veranstaltung beinhalten? Ich würde gern so eine Sprachkurs machen, aber leider passen die mit den 3 Veranstaltungen in der Woche nicht in meinen Stundenplan.
- Die Umfrage sollte wertfreier gestaltet sein, das untrügliche Bestreben hier ein positives Bild zu erzeugen führt den Sinn einer Umfrage ad absurdum. Außerdem ist die Regelstudienzeit praktisch nicht einzuhalten, wenn man etwas von den Inhalten mitnehmen möchte. Der Bachelor wirkt wie ein auf 6 Semester verkürzter Magisterstudiengang.
- Eine bessere übersichtlichere Universitätshompage wäre wünschenswert.
- Einige Punkte hätte ich gar nicht bewerten können, da ich sie nie genutzt habe. Bei einigen Tabellen fehlte mir die Angabe "nicht genutzt". Stattdessen habe ich oft das Mittelmaß gewählt. Ansonsten ist die Befragung sehr umfangreich, aber gut.
- Es gibt völlig überfüllte Hörsäle. Es muss besser bei der Bewerbung darauf hingewiesen werden, welche Lehrangebote es gibt und das Philologie vor allem Theorie ist. Viele wissen das nicht und brechen daher nach dem 1. Semester ab. Ich bin dafür, dass als 2. Fach für Kulturwissenschaft nicht nur Sprachen gewählt werden können. Die Befragung hat über 40 Min. gedauert.
- Es ist sehr schade, dass man zu Kulturwissenschaften nur eine fremdsprachliche Philologie als Zweitfach wählen kann, anstatt BWL oder Germanistik...oder vllt sogar etwas technisches. Dann würden sich mit dem Studium auf jeden Fall später mehr Türen im Arbeitsleben öffnen.
- Etwas, das man besonders im ersten Semester transparenter gestalten sollte: Was für Möglichkeiten gibt es im beruflichen Bereich, wenn man Kulturwissenschaft studiert hat? Wann sollte man sich wie auf ein Gebiet konzentrieren und spezialisieren ?
- Gravierende Nachteile des Studiums an der Uni Potsdam sind: Anwesenheitspflicht, Mangel an Freiheit bei der Anmeldung/Abmeldung von Prüfungen (bei der Belegung eines Kurses ist man verpflichtet eine Prüfung zu machen, man kann Prüfungen nicht abmelden, 3 Wochen vor der Prüfung, obwohl in vielen anderen Unis ist das möglich), die Tatsache, dass nach 3 Wochen nach der Belegung einer Veranstaltung kann man die Veranstaltung nicht mehr aufgeben\_ beschränkt mich sehr in der Gestaltung meines Studienplans und und wirkt auf mich deprimierend. Die Tendenz alle Prüfungen innerhalb einer Woche zu schreiben beeinflusst die Ergebnisse der abgelegten Prüfungen negativ.
- Ich möchte einmal anmerken, das ich leider nie vor Studienbeginn

gelesen habe, das es so etwas wie ein Propedeutikum gibt und einen Sprachentest. Im Gespräch mit anderen Erstsemestern habe ich erfahren das nur ein sehr geringer Teil von diesen Strukturen bereits vor dem Studium wusste.

- Ich würde mich sehr über eine Möglichkeit freuen, persönliche Schwerpunkte in den Studiengang einzubringen. Es mag sein, dass es daran liegt, dass ich ein Ersti bin, aber momentan habe ich kaum Möglichkeit dazu. Als Student von Kulturwissenschaft ist es mir unverständlich, wie das Wort "Musik" nicht ein einziges mal fällt während eines ganzen Semesters. Das sonstige Angebot ist ebenfalls interessant (Mode, bildende Kunst, Literatur, Theater, Architektur) aber wie kann man so einen großen Teil von Kultur einfach außer Acht lassen?
- Ich würde mir mehr Auswahl an Zweitfächern für das Erstfach Kulturwissenschaft wünschen. Zum Beispiel Medienwissenschaften.
- Kurse wie "Wissenschaftliches Arbeiten" und "Selbstreflexion und

Planung" finde ich von der Grundidee sehr gut. Leider erlegen diese Kurse einem Erstsemestler jedoch noch mehr Arbeiten und Termine auf, als ohnehin schon. So wird die geplante Hilfestellung zur Last. Ich würde mir wünschen, dass man die Gelegenheit bekäme an Arbeiten/Aufträgen (wie z.B. dem "Portfolio" in Selbstreflexion) gemeinsam zu arbeiten und sich dadurch auch über Inhalte, Ideen und Perspektiven austauschen zu können. Des Weiteren sind einige Kurse gnadenlos überfüllt; in den Sprachkursen war es für mich unmöglich, einen Platz zu ergattern. In Kursen wie z.B. der Übung zur Kulturwissenschaftsvorlesung müssen jede Woche mehrere Stühle aus anderen Räumen hinzu geholt werden, damit alle Platz nehmen können (dabei werden Fenster und Türen versperrt). Mündliche Beteiligung wird durch die Überfüllung erschwert. Die Warteschlangen für das Drucken im ZEIK sind oftmals mehr als 10min "lang" – viele der Studenten, die die Computer besetzen (und beispielsweise Online-

Spiele spielen, etc) nehmen darauf keine Rücksicht. Den Ablauf des Druckens an sich finde ich lobenswert und unproblematisch.

- Möglichkeiten zur Äußerung konkreter Verbesserungsmöglichkeiten, bzw. geneauer Problemdarstellung fehlen
- Nicht direkt zu meinem Studiengang, aber ich fände es interessant, zu erfahren, was Alumni meines Studiengangs nach der Uni machen, in welche beruflichen Richtungen sie sich orientieren usw. Vielleicht könnte man das in Form von Erfahrungsberichten in die Homepage mit aufnehmen??
- Nicht genügend Plätze in den Propädeutika für Erstsemester, damit verlängert sich unweigerlich das Studium.
- PULS mit einbeziehen, d.h. Kurse über PULS belegen zu können
- Welchen Zweck haben die Befragungen zu den Schul, und Berufsabschlüssen der Eltern?
- Weniger Schule, mehr freie Entfaltung!

## A Anhang

### A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das Medianalter der befragten StudienanfängerInnen liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 21 Jahren. 97% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 47% mit PartnerIn und 50% ohne PartnerIn. 8,8% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (96%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 98% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 32% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg, 40% in Berlin und 2% im Ausland erworben. Die Durchschnittsnote der HZB aller Befragten beträgt 2,2.

### A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Studienjahrgänge 2011 und 2012 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik <sup>1</sup>	Befragte <sup>2</sup>	
Studienabschluss	Bachelor Lehramt	21%	26%	+5%
	Ein-Fach-Bachelor	47%	39%	-8%
	Zwei-Fach-Bachelor	23%	28%	+5%
	1. Juristische Prüfung	9%	7%	-2%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Fakultät	Humanwissenschaftliche	15%	18%	+3%
	Juristische	14%	7%	-7%
	Math.- und Naturwissenschaftliche	31%	26%	-5%
	Philosophische	26%	32%	+6%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche	14%	17%	+3%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>		
Geschlecht	Männlich	40%	34%	-6%
	Weiblich	60%	66%	+6%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Ort der HZB	Deutschland	97%	98%	+1%
	Ausland	3%	2%	-1%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup> Anteil aller Studierende der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), der Studienjahrgänge 2011 und 2012 des jeweiligen Erstfaches. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 16.01.2013

<sup>2</sup> Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Tabelle: Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 8% wiedergegeben wird.

### **A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung**

Aufgeschlüsselt nach (Erst-) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der StudienanfängerInnen der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Dabei muss eine Besonderheit der Auswahl der Befragten der Studienjahrgänge 2011 und 2012 berücksichtigt werden. Im Jahr 2011 konnten alle StudienanfängerInnen eingeladen werden, wobei im Jahr 2012 nur diejenigen Studierenden eingeladen werden konnten, die ihre Zustimmung zur „*hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement*“ gegeben haben. Dies hatte zur Folge, dass der Rücklauf bezogen auf die Grundgesamtheit für beide Jahrgänge auffällig variiert (2011: 30% und 2012: 19%). Diese Einschränkung der Kontaktaufnahmemöglichkeit hat vor allem Auswirkungen auf die Stichprobe aus 2012, deren Repräsentativität und den Rücklauf der Umfrage.

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2011 und 2012 haben 27% aller StudienanfängerInnen der Bachelorstudiengänge an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 79%.

## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklaufberechnung auf der Basis der Grundgesamtheit <sup>1</sup>					
(1.) Fach	Anteil der Befragten in Prozent (Absolute Zahlen in Klammern)				
	Abschluss				
	Ein-Fach- Bachelor	Zwei-Fach- Bachelor	Bachelor- Lehramt	1. Jurist. Prüfung	Alle Abschlüsse
Anglistik/Amerikanistik		40% (34)			40% (34)
Arbeitslehre			33% (2)		33% (2)
Betriebswirtschaftslehre	22% (77)	33% (27)			24% (104)
Biologie			42% (33)		42% (33)
Biowissenschaften	40% (104)				40% (104)
Chemie	21% (12)		29% (10)		24% (22)
Computerlinguistik	46% (12)				46% (12)
Deutsch			33% (60)		33% (60)
Englisch			32% (88)		32% (88)
Ernährungswissenschaft	36% (24)				36% (24)
Erziehungswissenschaft		51% (47)			51% (47)
Europäische Medienwissenschaft	19% (19)				19% (19)
Französisch			24% (29)		24% (29)
Französische Philologie		23% (9)			23% (9)
Geografie			44% (27)		44% (27)
Geoökologie	33% (33)				33% (33)
Geowissenschaften	27% (47)				27% (47)
Germanistik		28% (49)			28% (49)
Geschichte		65% (39)	33% (41)		43% (80)
Informatik	9% (21)		15% (4)		10% (25)
Interdisziplinäre Russlandstudien	28% (22)				28% (22)
Italienisch			0%		0%
Italienische Philologie		14% (3)			14% (3)
IT-Systems Engineering	30% (42)				30% (42)
Jüdische Studien		23% (5)			23% (5)
Kulturwissenschaft		34% (76)			34% (76)
Latein			40% (10)		40% (10)
Latinistik		0%			0%
Lebengestaltung/Ethik/Religionskunde			32% (13)		32% (13)
Linguistik	44% (27)	53% (10)			46% (37)
Mathematik	2% (3)		47% (27)		15% (30)
Musik			31% (12)		31% (12)
Patholinguistik	41% (34)				41% (34)
Philosophie		32% (17)			32% (17)
Physik	13% (24)		27% (16)		16% (40)
Politik und Verwaltung		30% (78)			30% (78)
Politik, Verwaltung und Organisation	15% (6)				15% (6)
Politische Bildung			42% (21)		42% (21)
Polnisch			67% (2)		67% (2)
Polonistik		9% (1)			9% (1)
Psychologie	32% (81)				32% (81)
Rechtswissenschaft				15% (120)	15% (120)
Religionswissenschaft		79% (11)			79% (11)
Russisch			31% (5)		31% (5)
Russistik		9% (2)			9% (2)
Soziologie		38% (52)			38% (52)
Spanisch			19% (16)		19% (16)
Spanische Philologie		23% (11)			23% (11)
Sport			21% (31)		21% (31)
Sportmanagement	28% (29)				28% (29)
Sporttherapie und Prävention	40% (25)				40% (25)
Volkswirtschaftslehre		25% (24)			25% (24)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			19% (4)		19% (4)
Wirtschaftsinformatik	15% (30)				15% (30)
<b>GESAMT</b>	<b>25% (672)</b>	<b>34% (494)</b>	<b>31% (451)</b>	<b>15% (120)</b>	<b>27% (1738)<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Alle Studierende der Universität Potsdam, mit Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor, Bachelor Lehramt und 1. Juristische Prüfung (Rechtswissenschaften), die zum Wintersemester 2011/12 und 2012/13 im ersten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Zahlen aus der Hochschulstatistik der Universität Potsdam, Stand 16.01.2013

<sup>2</sup> Die Gesamtzahl weicht von den berücksichtigten Fällen des Berichtes ab, da in 7 Fällen entweder Fach oder Abschluss nicht angegeben wurden.

Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss

## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes;  
Stand 01.08.2012

<p><b>AgrFoErn</b> Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</p> <hr/> <p>Ernährungswissenschaft</p>	<p><b>Spo</b> Sport</p> <hr/> <p>Sport Sporttherapie und Prävention</p>
<p><b>Kunst</b> Kunst, Kunstwissenschaft</p> <hr/> <p>Musik</p>	<p><b>SpK</b> Sprach- und Kulturwissenschaften</p> <hr/> <p>Anglistik/Amerikanistik Computerlinguistik Deutsch Europäische Medienwissenschaft Englisch Erziehungswissenschaft Französische Philologie Französisch Germanistik Geschichte Italienische Philologie Interdisziplinäre Russlandstudien Jüdische Studien Kulturwissenschaft Latein Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde Linguistik Patholinguistik Philosophie Polonistik Polnisch Psychologie Religionswissenschaft Russisch Spanisch Spanische Philologie</p>
<p><b>MathNat</b> Mathematik-, Naturwissenschaften</p> <hr/> <p>Biologie Biowissenschaften Chemie Geoökologie Geografie Geowissenschaften Informatik IT-Systems Engineering Mathematik Physik Wirtschaftsinformatik</p>	
<p><b>ReWiSo</b> Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</p> <hr/> <p>Betriebswirtschaftslehre Politische Bildung Politik und Verwaltung Politik, Verwaltung und Organisation Rechtswissenschaft Soziologie Sportmanagement Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik</p>	

Tabelle: Fächergruppen und Fächer des Statistischen Bundesamtes

## A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein-Fach-, Zwei-Fach-Bachelor oder 1. Juristische Prüfung gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

**Fach:** alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

**Fächergruppe:** alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes

**Fakultät:** alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört

**Universität:** alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam